**Pressemitteilung**

März 2018

**Moritz Grossmann zelebriert auf der Baselworld 2018 die Schönheit purer Uhrmacherkunst**

Die Manufaktur feiert das Zehnjährige mit einer Jubiläumsedition, ihrer ersten Automatikuhr und einem Uhrwerk im Spiegel

Seit 2008 gibt es in Glashütte wieder eine Manufaktur, die den Namen Moritz Grossmann trägt. In nur zehn Jahren hat sich die Marke für „Pure Uhrmacherkunst seit 1854“ erfolgreich in der internationalen Uhrenszene etabliert. Das Jubiläumsjahr 2018 zelebriert Moritz Grossmann unter dem Thema „Die Schönheit purer Uhrmacherkunst“ und mit dem sprichwörtlichen Grossmann’schen Pioniergeist. In Basel werden zu der Jubiläumsedition BENU Anniversary auch wieder technische Highlights vorgestellt, die ins Auge fallen. Mit der ATUM Hamatic erscheint eine Automatikuhr mit der sehr selten entwickelten Hammerautomatik. Für die ATUM Backpage wurde ein Uhrwerk vollständig gespiegelt, sodass seine kunstvolle Rückseite statt durch den Sichtboden schon durch das Zifferblatt sichtbar wird.

**BENU Anniversary Lost in Space**

Die Konstruktion dieser exklusiven Jubiläumsuhr ist ein Spiel der Proportionen ähnlich einem Planetenmodell. Durch die Verbindung des Kalibers 102.0 mit einem Durchmesser von nur 26,0 mm und einem Gehäuse mit 44,5 mm Durchmesser entsteht Raum ... darin sind das Uhrwerk mit Zifferblatt von einem Werkhaltering und von vier Streben gehalten, die einer architektonischen Tragwerkskonstruktion gleichen. Das dreiteilige Zifferblatt dominiert ein als handgestochene Reliefgravur gearbeiteter Mond. Die Zifferblätter der Stunden und Minuten sowie der Sekunden sind aus Email grand -feu. Die BENU Anniversary Lost in Space erscheint in der Roségold-Limitierung von 26 Uhren.

**BENU Anniversary**

Die klassische Erscheinung der BENU, der ersten Uhr der Manufaktur, wird in zwei kostbaren Ausführungen zur luxuriösen Jubiläumsuhr. Die Variante in Platin besitzt ein Zifferblatt in blauem Email grand-feu, für die Weißgoldvariante ist das Zifferblatt in schwarzem Email grand-feu gearbeitet. Die vollflächigen Emaillierungen in dunklen Farben sind eine Seltenheit. Beide Ausführungen arbeiten mit dem Manufakturkaliber 100.1 im High-Artistic-Finish, das speziell für die Jubiläumsedition einen in Gold gearbeiteten Unruhkloben erhält. Die BENU Anniversary in Platin und in Weißgold erscheint in einer Limitierung von 10 Uhren je Variante.

**BENU 37**

Die schlanke Gehäusegröße der BENU 37 erscheint ebenso ausgewogen und gut proportioniert wie ihr Vorbild. Während sich das Gehäuse am Original orientiert dürfen die schwungvoll gezeichneten Ziffern aus der Reihe tanzen. Sie heben sich in Stil und Farbe exzellent von dem massiven Silberzifferblatt ab und gewährleisten ein schnelles Erfassen der Zeit. Auch in dem kleineren Maßstab lässt die BENU 37 den Charakter ihrer Modelllinie erkennen.

**ATUM Backpage**

Mit der Entwicklung der ATUM Backpage und des Kalibers 107.0 werden die Grossmann’schen Highlights purer Uhrmacherkunst erstmals auf der Zifferblattseite zur Ansicht gebracht. Das Kaliber 107.0 ist als Spiegelbild des Kalibers 100.1 konzipiert und für seine korrekte Drehrichtung neu konstruiert. Ein modifiziertes Zeigerwerk mit Wechselradbrücke und das auf die Vorderseite verlegte Sperrrad sind in höchstem Maße finissiert und ein besonderer Blickfang. Die Räderbrücke ist so gestaltet, dass erstmalig der Grossmann’sche Handaufzug mit Drücker in seiner gesamten Funktion sichtbar wird. Die ATUM Backpage demonstriert damit auf beiden Seiten pure Uhrmacherkunst.

**ATUM Hamatic**

In der ersten Automatikuhr der Manufaktur arbeitet ein Mechanismus früher Jahre in zeitgemäßer Umsetzung: die Automatik mit Pendelschwungmasse auch Hammerautomatik genannt und von Moritz Grossmann Hamatic getauft. Durch die filigrane Konstruktion wird der automatische Aufzug zum eindrucksvollen Erlebnis.

Durch einen Ausschnitt im Zifferblatt und auf der Rückseite ist der Mechanismus gut sichtbar. Die Hamatic des neu entwickelten Kalibers 106.0 arbeitet als beidseitig wirkender Hammeraufzug mit hoher energetischer Effizienz und gleichmäßiger Aufzugsleistung. In Anlehnung an die historischen Taschenuhren Moritz Grossmanns kennzeichnen große römische Ziffern und klassisch geformte Zeiger das neue ATUM Modell.

**ATUM 37**

Die ATUM 37 beherrscht das Prinzip der Reduktion in Perfektion. Das verkleinerte Gehäuse entspricht in allen Proportionen dem Original. Zu dem massiven Silberzifferblatt in der Farbe Argenté werden braunviolette Ziffern, eine anthrazitfarbene Minuterie und braunviolett angelassene Zeiger kombiniert. Die elegant gezeichneten römischen Ziffern unterstreichen die Klassik der universalen Uhr. Über die feinen Spitzen der verkleinerten ATUM Zeiger sind die Stunden und Minuten zuverlässig ablesbar. Auch die grazile ATUM 37 bleibt der Modelllinie treu und trifft das perfekte Maß purer Uhrmacherkunst.

**ATUM Pure H**

Das Initial „H“ steht für den Zifferblatteinsatz „Hands“, eine Gesamtkomposition aller Moritz Grossmann Zeigerformen. Damit präsentiert sich die neue ATUM Pure H als Hommage an die in der Manufaktur gefertigten Zeiger. Die Fertigungstechnik ermöglicht auch die Herstellung individueller Zifferblätter nach Kundenwunsch, beispielsweise mit eigenem Monogramm, Wappen oder Motiv. Alle Modelle mit Zifferblatteinsätzen dieser Art sind in der Modelllinie ATUM Pure X zusammengefasst, wobei X für die verschiedenen Initialen oder Namen der Zifferblattvarianten steht wie auch ATUM Pure M, ATUM Pure L und ATUM Pure Skull. Die neue ATUM Pure H erscheint in zwei Varianten für das Stahlgehäuse und in vier Farbvarianten.

**TEFNUT 1001 Nights**

Die traumhaft schöne Schmuckuhr symbolisiert die Legende von Tausendundeiner Nacht, in der Scheherazade durch die Kunst des Geschichtenerzählens ihren König verzaubert und verführt. Auf dem guillochierten Zifferblatt ist eine geheimnisvolle Dünenlandschaft abgebildet. Die kleine Szenerie wird aus irisierenden Perlmuttsegmenten kunstvoll zusammengesetzt und von 62 Brillanten umrahmt. Das hochkarätige Gehäuse stammt aus der Feder des Künstlers Michael Koh. Die TEFNUT 1001 Nights ist eine romantische Skulptur für das Handgelenk.

**BENU Gangreserve in Platin in blauer Ausführung**

Die zweite Variante der BENU Gangreserve in Platin setzt von A bis Z auf die Trendfarbe Blau: von dem blauen Alligatorband über die weiß-rote Gangreserveanzeige bis zum blauen Zifferblatt inklusive der kleinen blauen Sekunde. Das tiefe Blau zusammen mit Platin, 30mal seltener als Gold, verleihen dieser Uhr eine kultivierte Vornehmheit. Die klaren, weißen Akzente der Anzeigen und der nach eigenem Entwurf und Verfahren gefertigten Edelstahlzeiger betonen die präzise Funktionalität der BENU Gangreserve und des Kalibers 100.2.

**ATUM Date in Weißgold mit neuer Zifferblattvariante**

Die Zifferblattvariante champagne verleiht der klassischen Anzeigeform der ATUM Date eine maskuline Eleganz. Auf dem Zifferblatt mit champagnerfarbener Two-Tone-Lackierung sind die Datumsziffern, die Minuterie und die kleine Sekunde passend zu den braun angelassenen Zeigern braun ausgeführt. Die gesamte Datumsanzeige erscheint Ton in Ton und doch deutlich abgesetzt auf dem helleren Datumsring. Die Indexe in Weißgold bilden einen schönen Kontrast und korrespondieren mit dem Gehäuse.

**TEFNUT Pure mit neuen Zifferblattfarben**

Die bekannte TEFNUT Pure im Stahlgehäuse erscheint zur Baselworld 2018 in den neuen Powerfarben der Saison Kanariengelb und Ultraviolett. Die selbstbewussten Farben leuchten auf dem Zifferblatt. Die rhodinierten Indexe und die hochglänzend finissierten Zeiger setzen sich brillant von den kolorierten Zifferblättern ab. Rückseitig präsentiert sich das Kaliber 202.0 in seiner modernen Interpretation purer Uhrmacherkunst seit 1854.

**Besucher-Information**

Baselworld 22. bis 27. März 2018 täglich von 9 bis 18 Uhr,

Moritz Grossmann LES ATELIERS Halle 1.1 Stand L01

Gerne reservieren wir Ihnen einen persönlichen Gesprächstermin und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Standtelefon: +41 (0) 61 699 53 46

***Moritz Grossmann Uhren:***

*Moritz Grossmann, geboren 1826 in Dresden, galt als Visionär unter den großen deutschen Horologen. Sein Freund, Ferdinand Adolph Lange, überzeugte den hoch talentierten jungen Uhrmacher, 1854 eine eigene mechanische Werkstatt in Glashütte zu gründen. Neben dem Aufbau eines angesehenen Uhrenbetriebes engagierte sich Grossmann politisch und sozial, im Jahr 1878 gründete er die Deutsche Uhrmacherschule. Moritz Grossmann starb 1885 unerwartet, seine Uhrenmanufaktur wurde aufgelöst.*

*Der Geist von Moritz Grossmanns traditioneller Uhrmacherei lebt seit dem Jahr 2008 wieder auf, denn die gelernte Uhrmacherin Christine Hutter entdeckte die alte Glashütter Uhrenmarke „Moritz Grossmann“ und ließ sie schützen. Sie entwickelte Konzepte und war beseelt von der Vision, nach gut 120 Jahren Grossmanns Erbe mit einer besonders feinen Armbanduhr anzutreten. Sie überzeugte private Uhrenliebhaber, sie bei der Verwirklichung ihres Traums zu unterstützen. Am 11. November 2008 gründete sie die Grossmann Uhren GmbH in Glashütte.*

*Die Grossmann’schen Uhrmacher wahren heute die Tradition, ohne historische Stücke zu kopieren. Mit Innovation, höchstem handwerklichen Geschick, mit traditionellen, aber auch modernen Fertigungsmethoden sowie edlen Materialien zelebrieren sie mit ihren Uhren „Pure Uhrmacherkunst seit 1854“.*

[www.grossmann-uhren.com](http://www.grossmann-uhren.com)

**Für weitere Informationen und hochauflösendes Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:**

**PRESSEKONTAKT:**

GROSSMANN UHREN GmbH

Rainer Kern – Communication Manager

Uferstr. 1

01768 Glashütte

Tel: 0049-35053-320020

Fax: 0049-35053-320099

[rainer.kern@grossmann-uhren.com](mailto:rainer.kern@grossmann-uhren.com)